

23. März 2026

Foto: Chinnapong, Adobe Stock

„Alle in der Schule – und jetzt?“ Wie Kinder- und Jugendarbeit im Ganztag nicht untergeht

Kinder und Jugendliche verbringen immer mehr Zeit in der Schule. Ganztag, Betreuung, Förderprogramme, Bildungspläne – alles wichtig, alles richtig. Nur: Wo bleiben da eigentlich Gemeinde, Freizeit, Jugendarbeit – und vor allem die Kinder und Jugendlichen selbst?

Dieser Orientierungstag nimmt kein Blatt vor den Mund: Es geht um Verantwortung, die Kommune nicht einfach an den Stundenplan abgeben darf und wie sich Kirche ergänzend positionieren kann.

Es geht um Bildungslandschaften, in denen mehr wächst als Notendurchschnitte.

Um außerschulische Lernorte, die mehr bieten als WLAN und Hausaufgabenhilfe. Und um die Frage: Wie behauptet sich die Kinder- und Jugendarbeit, ohne sich zum reinen Dienstleister der Schule machen zu lassen?

Ein anregender, kritischer und praxisnaher Blick auf Kooperation, kirchenpolitische Verantwortung – und darauf, wie wir verhindern, dass junge Menschen aus dem Blick geraten.

Am Vormittag werden Manuela Postl (Amt für Jugendarbeit der EKIR) und Hans Zabel (Amt für Jugendarbeit der EKvW) – beide schon lange als Expertin und Experte in diesem Bereich unterwegs – einen Überblick über Möglichkeiten und Kontexte von Kooperationen geben.

In diesem 90-minütigen Input beleuchten sie aktuelle Entwicklungen rund um den Offenen Ganztag und das GaFöG, klären Rollen und Zuständigkeiten und diskutieren die Potenziale gelingender Kooperationen. Im Fokus steht die Frage, wie pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit ihre Kompetenzen wirkungsvoll und selbstbewusst in die Zusammenarbeit mit Schulen einbringen können – immer mit Blick auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen.

Am Nachmittag werden vier Workshopschienen (je zwei verschiedene Workshops) angeboten, die Einblicke in gelingende Praxis vermitteln und Anregungen stiften können:

WORKSHOPSCHIENE 1

13:15 **Orientierungs- und Reflexionstage (ORTs) – Raus aus der Schule, rein in die Jugendbildungsarbeit**

1. Input zu außerschulischer Jugendbildung mit Schüler*innen am Beispiel der Orientierungs- und Reflexionstage (ORTs)
2. Austausch darüber, wie wir das, was uns für außerschulische Bildung wichtig ist, in Zusammenarbeit mit Schule erhalten können?

Tim Dreyhaupt, Jugendbildungsreferent in der
Ev. Jugendbildungstätte Hackhauser Hof

14:45 **Dem Frieden auf der Spur – Außerschulische politische Bildung mit Schüler*innen**

1. Input zu außerschulischer Friedensbildung mit Schüler*innen am Beispiel des Tagungskonzeptes „Dem Frieden auf der Spur“.
2. Austausch über die Herausforderung Friedensbildung für Schüler*innen und Schulen attraktiv zu machen.

Tim Dreyhaupt, Jugendbildungsreferent in der
Ev. Jugendbildungstätte Hackhauser Hof

WORKSHOPSCHIENE 2

13:15 **„VerrückBar“, „Oase“ und ein „Schulhund“ – Sorge für die Seele (in) der Schule**

1. Input: konkrete schulseelsorgliche Praxisprojekte – Beispiele für den Beitrag der Ev. Schulseelsorge zur Schulkultur
2. Austausch zu Vernetzungsmöglichkeiten mit Angeboten der Ev. Jugendarbeit

Sabine Lindemeyer, Dozentin für Schulseelsorge am Pädagogisch-Theologischen Institut der Ev. Kirche im Rheinland

14:45 **Wie funktioniert eigentlich die stabile Seitenlage für die Seele?**

1. Input zu Peer2Peer-Seelsorge anhand von Konzepten wie Helfen in Seelischer Not (HSN)
2. Austausch zu aktuellen Bedarfen der Kinder und Jugendlichen in OGS und Jugendarbeit in Bezug auf Seelsorge und emotionale Stabilisierung

Hans Zabel, Referent Jugendarbeit und Schule im Amt für
Jugendarbeit der Ev. Kirche von Westfalen

WORKSHOPSCHIENE 3

13:15 Ganztagsschule (Primarstufe) als Gestaltungschance

1. Input zu den Herausforderungen von institutionellem Aufwachsen
2. Austausch zu den Gestaltungsmöglichkeiten durch die gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit von der Kontaktaufnahme über (AG-)Angebote bis zur Trägerschaft

Veronika Kuffner, Geschäftsführung Jugendwerk Leverkusen (Träger von vier Ganztagen)

14:45 Evangelische Schulsozialarbeit als Unterstützungsangebot in der Schule

1. Input zu den Anforderungen der Trägerschaft von Schulsozialarbeit an Schule und der Verbindung zur evangelischen Kinder- und Jugendarbeit
2. Austausch zu den Chancen der übergreifenden Kooperation zwischen Schulsozialarbeit und Offener Tür in der Gemeinde/Tür in der Gemeinde und Schule

Patrick Krings, Koordination Schulsozialarbeit im Ev. Jugendreferat Düsseldorf

WORKSHOPSCHIENE 4

13:15 Klassencoaching als Methode der schulkooperativen Arbeit

1. Input zur Praxis des Klassencoachings ab Klasse 6
2. Austausch zur strukturellen Verankerung von Sozialtrainings und der möglichen Vernetzung mit anderen Angeboten der evangelischen Jugendarbeit

Anna-Katharina Lindemann, Sozial- und Gemeindepädagogin im Jugendreferat Paderborn

14:45 Mobile Jugendarbeit als Bildungspartner in der Kooperation im Ganztag

1. Input zu den Herausforderungen von mobiler Jugendarbeit u. a. am Beispiel der geschlechtsspezifischen Arbeit
2. Austausch zu weiteren Angeboten der gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit und den damit verbundenen Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Schule

Carina Brühl, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin im Ev. Jugendreferat Oberhausen

TAGESABLAUF



9:30 Uhr	Ankommen
10:00 Uhr	Begrüßung und Einführung
11:45 Uhr	Vorstellung der Workshops
12:15 Uhr	Mittagessen
13:15 Uhr	Workshop 1
14:15 Uhr	Kaffee
14:45 Uhr	Workshop 2
15:45 Uhr	Pause
16:00 Uhr	Ergebnisse, Verabredungen, Feedback
16:30 Uhr	Ende

Zielgruppe

Mitarbeitende im sozialarbeiterischen, sozialpädagogischen, gemeindepädagogischen und diakonischen Bereich, Lehrer*innen und Pfarrer*innen

Kosten

30,00 €

Anmeldung

<https://www.hackhauser-hof.de/alle-in-der-schule-und-jetzt/>

Ort

Ev. Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof e. V.
Hackhausern 5 b | 42697 Solingen

Vorbereitungsteam

Prof. Dr. Gotthard Fermor, Manuela Postl,
David Ruddat, Hans Zabel

Eine Kooperation von